

# BLACKOUT



## Was tun, wenn der Strom weg ist?

# Zivilschutzvortrag

für die Eigenvorsorge bei einem europaweiten Strom-,  
Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall.

Katastrophen

Referent: Erich WEISZ

Starkregenereignis

### Was funktioniert nicht mehr?

Alle vernetzten, von der Stromversorgung abhängigen Infrastrukturen, wie zum Beispiel:

- *Telefone, Handys, Internet, Bankomat, Zahlssysteme*
- *Tankstellen, Ampeln, Tunnel*
- *Bahnverkehr, viele Öffis, Aufzüge, Lifte, Hebewerke*
- *Damit fällt auch die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten aus. Vereinzelt muss auch mit Problemen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gerechnet werden.*

Im eigenen Haushalt sind vor allem Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme betroffen. Notrufe können nicht mehr abgesetzt werden.

### Was sollte ich unverzüglich in Angriff nehmen?

Überlegen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden, welche Probleme entstehen und welche Lösungsmöglichkeiten vorbereitet werden können.

Beispiele dafür sind:

- ✓ *Bevorratung für 2 Wochen sicherstellen*
- ✓ *Erste-Hilfe-Kurs absolvieren*
- ✓ *Einen Treffpunkt vereinbaren, wo man sich trifft, wenn kein Verbindungsmittel mehr funktioniert (etwa mit den Kindern, die in der Schule oder anderswo außer Haus sind)*
- ✓ *Sich mit Nachbarn zusammentun und gewisse Ressourcen gemeinsam nutzen bzw. auf hilfsbedürftige Menschen schauen*

### Haben Sie einen Plan "B"?

**Plan "B" steht für "Blackout".** Damit bezeichnet man einen länger andauernden europaweiten Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall, wo schlagartig nichts mehr funktioniert!

Mehr als vielen Menschen bewusst ist, ist unser Leben von einer intakten Stromversorgung massiv abhängig. Das ist im städtischen Bereich sogar noch stärker der Fall als am Land.

**Experten rechnen innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einem Blackout.**

**28. Juni 2022 / 19:00 Uhr**

Pama,  
Gh. KUSTER

**Auf Ihr Kommen freut sich**

**Bgm. Manfred BUGNYAR**